Kreativwoche 2025

Häkeln

Hier wurden fleißig Schals gehäkelt. Sie wollten es bis Ende der Woche schaffen, die Grundlagen des Häkelns kennenzulernen. Häkeln braucht viel Konzentration und Anstrengung, um die richtigen Fäden zu erwischen. Die Teilnehmer haben diesen Workshop gewählt, da dieser die Kreativität fördert und man hier häkeln lernen kann. Frau Timm, die Lehrerin, hat diesen Workshop übernommen, da sie gerne häkelt und schon viel Erfahrung hat.

Finja, 7c

Hier wird gerade ein Schal gehäkelt.

Hier entstanden coole Graffitis.

Graffiti

Bei diesem Workshop malten die Kinder Graffitibilder mit Filzstiften und sprühten Graffitibilder auf Wände. Die interviewten Personen fanden das Angebot gut und alle arbeiteten leise und angenehm, dass fand auch der Lehrer, Herr Friedmann. Konrad und Damian sagten, dass sie das Angebot nächstes Jahr nochmal wählen würden und Leandro möchte das Angebot sogar weiterempfehlen. Fast alle sagten auch, dass sie sich untereinander gut verstanden. Nur eine Schülerin meinte, die Stimmung sei nicht so gut. Herr Friedmann sagte uns, dass er das Angebot Graffiti anbot, weil er es früher viel gemacht hat und es heutzutage wenig Möglichkeiten im Alltag gibt, Graffitibilder zu sprühen oder zu malen. Er würde das Angebot gerne auch nächste Jahr noch einmal mal machen, weil es sehr beliebt ist.

Theo, 7b

Was zum Lachen

Fragt der Englischlehrer Fritzchen: „Weißt du, was neun auf Englisch heißt?“
Fritzchen: „Nein”
Englischlehrer: „Richtig!”

Was ist gelb und kann nicht schwimmen?
Ein Bagger.
Fandest du das lustig?
Der Baggerfahrer nicht!

Was ist grün und sitzt auf dem Klo?
Ein Kaktus 🌵

Leopold, 6a

Die Schülerinnen und Schüler haben Schürzen bemalt und Kürbissuppe gekocht.

Kreativ in der Küche

Bei dem Projekt „Upcycling Kreativ-Küche“ sollten Schülerinnen und Schüler lernen, etwas zu kochen/backen aber auch etwas Altes aufzuwerten. Beispielsweise alte Konservendosen oder Flaschen etc. In der Kreativwoche haben die Schülerinnen und Schüler der Montessori Schule selbstständig Schürzen bemalt, Kürbissuppe gekocht, Eierkartons oder z.B. alte Dosen upgecycelt, Mini Burger und Donuts gemacht. Ganz besonders waren die selbstgebackenen kleine Torten, die sie aufwändig mit Fondant-Figuren zu verschiedenen Themen verzierten. Außerdem haben sie Vanillecreme selber gemacht und zum Schluss noch Porreekuchen gebacken. Frau Totten hatte das Ziel, glückliche Schülerinnen und Schüler in ihrer Küche zu haben. Alle waren motiviert und hatten sich auf die Woche gefreut.

Marie, 9c

Global Montessori Games

Die Montessori Games für 2026 wurden geplant, dabei handelt es sich um ein Event, bei dem sich Montessori Schüler aus aller Welt begegnen. In der Kreativwoche 2025 war das Komitee damit beschäftig diese Zusammenkunft zu planen. Es wird einige coole Aktivitäten geben, die geplant und organisiert werden mussten. Außerdem wurden Sponsoren gesucht, um das Rahmenprogramm zu ermöglichen. Am Donnerstag waren die Initiatoren der Spiele zu Gast und gaben dem Team wertvolle Tipps zur Umsetzung Sponsoren zu finden, und Schüler und Schülerinnen von Montessori Schulen weltweit zusammenzubringen.

Einblicke in die Planung

Markus, 7c

Was steckt hinter Cozy Crafting?

Es war mal wieder so weit. In der Bischöflichen Maria-Montessori-Gesamtschule stand die Kreativwoche an. Es wurde fleißig gekocht, Sport gemacht und gebastelt. Die Materialien beim Cozy Crafting, mit denen gearbeitet wurde, sind vielseitig: Wolle und Ton gehörten zu den Favoriten. Doch was das Projekt so besonders gemacht hat, war die Atmosphäre. „Jeder soll sich wohlfühlen können – wir hören Musik und trinken Tee, das macht es richtig cozy“, erzählte eine Schülerin. Bis ein Werkstück fertig war, brauchte es manchmal Geduld: Beim Häkeln hing es von der Größe ab, beim Ton dauerte es einige Stunden. Besonders stolz war die Teilnehmerin, auf ihre Tonschale, die sie selbst gestaltet hatte. Das Thema des Projekts lautete schlicht „Kreativität“, doch jeder durfte seine eigenen Ideen verwirklichen.

Eine Schülerin beim Arbeiten mit Ton.

„Ich habe früher schon gerne gebastelt“, sagte sie. Natürlich lief nicht immer alles perfekt. Doch das gehört beim kreativen Arbeiten einfach dazu. Wichtig waren Musik, Tee und gute Laune– das durfte bei keinem echten Cozy-Bastelnachmittag fehlen“ Und ob sie das Projekt nächstes Jahr wieder machen würde? „Ja, auf jeden Fall – am liebsten mit Freunden. Ich finde es toll zu basteln.“

Ewa, 7d

Digitale

In der Kreativwoche habe ich den Workshop:“ Fotografieren kann doch jeder, oder? - Einführung digitale Fotographie“ besucht. In diesem Workshop geht es darum, Kamerapositionen zu finden, Orte zum Fotografieren zu Entdecken und kreative Ideen umzusetzen. Die Leiterinnen Frau Goebel und Frau Rech inspirierten die TeilnehmerInnen

Hanno Mays und Jakob Kreuz beim Basteln der Quallen-Laterne

Klassenprojekt 5a

Die Schüler der 5a durften, wie alle fünften Klassen der BMMG, dieses Jahr nicht wählen. Die Klassenlehrer der 5a haben sich ein Programm ausgedacht. Am Montag bastelten die Fünfer eine Laterne. Dienstag machten sie einen Ausflug ins Irrland. Mittwoch spielten sie Teambuildingspiele. Am Donnerstag gingen sie zum Café OJE. Freitag wurde gemeinsam gefrühstückt und die Ergebnisse der Workshops bestaunt.
Hanno Mays und Jakob Kreuz sind Schüler der 5a. Beide hätten lieber frei gewählt, wie die anderen Jahrgänge, sie hätten gerne bei der Kreativwochenzeitung oder beim Segeln mitgemacht. Das Programm der Klasse fanden sie trotzdem auch sehr gut.

Leo, 7a

Erste Hilfe

Ein Rettungssanitäter erklärte den Schülern und Schülerinnen, wie man Verletzte verarztet und wie man mit bestimmten Verletzungen umgeht. Man lernte dort Erste Hilfe in verschiedenen Notfallsituationen. Außerdem findet Max, dass die Lehrer sehr gut unterrichteten. Man kann ihnen vertrauen, weil sie sehr erfahren sind. Manche Schüler wünschten, dass die Lehrer lieber noch mehr praktischen Unterricht hätten machen können.
Emmeran: „Ich fühle mich super und die Leute im Erste-Hilfe-Workshop sind nett.“

Theo

stabile Seitenlage

Fotografie

am Anfang des Workshops zum Ausprobieren mit der Kamera.
Die Schülerinnen und Schüler des Workshops besuchten zusammen verschiedene Orte.
Am Dienstag ist die Gruppe in die Krefelder Südstadt gegangen, am Mittwoch in den Landschaftspark Duisburg.

Hannes,7c

Die Kicker des Camps bei einer Schussübung

Spaßiges Fußballcamp mit Herausforderungen

In Hüls hieß es in dieser Woche: „Das Runde muss ins Eckige“. Auf dem Sportplatz fand nämlich das diesjährige BMMG-Fußballcamp statt. Unter der Leitung von Herrn Erlenwein und Herrn Arends wurden die Schüler mit vielen spaßigen, aber auch intensiven Übungen an ihre Grenzen gebracht. Das Camp begann um 8:45 Uhr mit ein paar Aufwärmübungen. Danach ging es weiter mit den ersten Übungen am Ball. Über den Tag hinweg wurden viele Pass- und Schussübungen gemacht. Pause war jeden Tag um 10:15 Uhr für eine halbe Stunde. Am Ende wurde auch noch ein bisschen gespielt. Das Camp endet um 12:30 Uhr. Aber hat es denn auch Spaß gemacht? Danach sah es auf jeden Fall aus. Die Kicker waren bei den Übungen sehr motiviert und gaben immer alles. Am Freitag gab es noch ein Besuch ins Deutschen Fußballmuseum. Ein Interview haben wir nicht geführt, da wir die Fußballer nicht stören wollten.

Philip, 9d

Das ist die App Garage Band

Hörspielproduktion

Die Hörspielproduktion war einer von vielen Angeboten der Kreativwoche.
Die Schüler erstellten ein eigenes Hörspiel. Das Hörspiel wurde als QR-Code auf einem Plakat hinterlegt, so konnten die Schüler durch scannen des Codes zum Hörspiel gelangen. Viele Schüler sagten: „Wir haben das Projekt gewählt, weil es sich toll angehört hat und Herr Ophoves den Workshop leitet. Wir sind mit dem Angebot zufrieden und würden das nächstes Jahr noch mal machen “. Die Schüler finden es gut, dass sie so viel mit dem Schul-iPad arbeiten können und dem Hörspiel Nebengeräusche hinzufügen können.

Paul, 6d

Lena, Greta, Johanna, Marlene, Noelia, Emma, Laura

Mord an der BMMG

Das Projekt wurde von Frau Monerjan geleitet. Die Gruppe von Greta, Laura, Emma, Lena, Marlene, Johanna und Noelia entwickelten das Spiel „Bis das der Tod uns scheidet“. In der Geschichte ging es um einen Mord bei einer Hochzeit, die auf einer Insel spielte. Die Geschichte finde ich persönlich sehr gut und abwechslungsreich.

Die Schülerinnen des Workshops entwickelten ein Spiel, dessen Inhalt noch geheim gehalten werden muss. Zunächst mussten Besetzungen der Charaktere gestaltet werden. Vielleicht soll das Spiel sogar verkauft werden.

Tim, 6c

Spiele

Jeder musste sein eigenes Gesellschaftsspiel mitbringen. Manche Spiele eskalierten, weil sie sich stritten beim Spiel. Am meisten wurden Monopoly und Uno gespielt. Manche gingen in einen Nebenraum, um Werwolf zu spielen. Alle hatten Spaß beim Spielen und freuen sich schon auf nächstes Jahr. „Mir macht es hier sehr Spaß, wir spielen hier sehr viel.“ - Constantin

Jonas, 7a

Constantin und Eliya spielen Uno.

Julius,7D, mit Tabletop Figuren

Von Rittern und Tod

Das Tabletop Projekt mit Herr Domröse nutzte graue Figuren: Pokémon, Märchenfiguren und Anderes, die man mit Acrylfarbe und Pinsel in echte Helden oder Schurken verwandeln konnte. Kinder bemalten Figuren wie den Tod, tapfere Ritter, einen schaurigen Geist oder mächtige Drachen. Herr Domröse bot dieses Projekt an, weil er es mag und es selber oft macht, obwohl er die Vorbereitungen sehr mühsam fand. In seinen Augen lohnte es sich.

Für kreative Kinder, die gerne malen und Figuren mögen, war das genau das richtige. Man musste aber bedenken, dass dieses Projekt erst ab der siebten Klasse verfügbar war, weil es sonst zu viele wären. Julius Thelen aus der 7D sagte: „Ich finde das Projekt sehr gut und kreativ, meine Mitmenschen und der Lehrer sind auch nett.“ Er hat vor, noch mehr Figuren zu bemalen.

Paul, 6c

Malen nach Zahlen

In den Räumen 1.26 und 1.25 fand in diesem Jahr der Workshop Malen nach Zahlen statt. Unter der Leitung von Frau Laus und Frau Kratz hatten die Kinder sehr viel Spaß gehabt. Hier sind ein paar Eindrücke der Kinder nach der Frage: „Warum hast du diesen Workshop gewählt?“
Andrea meinte, dass sie malen nach Zahlen entspannt findet. Mia sagte, sie hätte lange nicht mehr Malen nach Zahlen gemacht und es vermisst. Mina glaubte, dass Frau Kratz und Frau Laus den Workshop machen, weil sie früher das Zeltlager 2.0 gemacht hatten und es dort immer der schönste Tag war, als die Kinder etwas Kreatives machen durften. Sie meinten deshalb, es könnten viele gefallen. Die Teilnehmenden waren begeistert.

Philipp, 7d

Viel Spaß beim Finden!

Finde alle Worter in diesem Suchsel.

E	X	T	R	W	Q	X	P	F	H	Z	F	T	E	D	A	C	H	N	M	K	E	D	L	J	Q	N	D	S	T	L	N
T	L	Z	M	N	T	L	A	E	J	S	J	H	K	B	D	J	J	F	N	A	T	B	H	G	P	M	R	J	K	I	M
Z	K	P	K	B	K	H	P	R	D	D	F	I	R	S	R	T	E	D	P	B	Z	M	A	T	U	K	W	S	E	Z	J
U	J	Z	P	C	J	E	A	I	A	E	D	T	E	N	T	E	Y	K	U	E	S	H	E	F	Z	W	Q	C	W	T	K
R	H	T	W	V	H	R	G	E	S	J	ß	B	A	L	O	M	G	J	S	L	X	Z	G	Q	Y	Q	X	H	Q	E	L
W	G	F	S	S	U	U	E	N	C	K	K	N	T	M	P	J	T	M	A	F	Y	E	U	Y	D	R	T	U	S	V	O
Q	H	E	R	B	S	T	I	H	B	U	P	X	I	Z	Y	Z	W	S	W	U	R	I	W	B	L	T	U	L	Y	B	S
A	F	G	T	A	C	U	Q	W	A	P	Y	C	V	Q	S	U	I	R	Q	C	Y	T	R	J	J	Z	P	E	X	F	A
X	Z	N	P	X	T	V	L	Q	X	Y	X	S	W	I	G	D	N	I	Z	A	V	U	I	L	F	U	X	P	C	R	Y
N	U	H	I	F	A	K	P	G	Y	N	C	L	O	D	J	Q	C	O	B	H	Q	N	A	P	T	I	G	K	G	T	F
O	Y	F	B	T	F	I	R	R	C	K	M	U	C	V	K	R	A	H	Y	E	G	G	E	X	C	H	T	B	E	M	G
U	M	D	M	S	E	R	Z	T	T	C	R	N	H	X	L	F	C	G	A	W	K	A	P	C	F	T	Z	A	T	N	R
J	F	W	J	K	L	Q	V	U	I	X	W	O	E	I	S	E	B	B	L	I	U	N	L	S	R	C	B	U	R	V	W
L	H	Q	E	O	B	A	D	N	P	S	Q	I	W	N	J	R	H	N	K	R	E	A	T	I	V	Y	A	K	W	S	S
M	J	A	Q	Z	I	R	A	B	L	F	Z	K	F	E	H	I	R	V	D	F	Z	B	X	M	G	A	M	R	Q	C	Y
V	K	Y	A	M	L	T	C	K	G	R	J	G	R	U	G	E	T	C	A	E	C	O	K	N	A	W	B	O	A	G	Q
D	Q	L	S	B	D	M	J	R	F	W	H	E	U	J	D	N	W	X	F	G	G	I	J	V	W	Q	U	N	S	J	T
E	R	V	D	G	W	N	H	W	O	Q	G	U	C	A	T	M	Q	Y	B	S	L	T	M	R	R	I	S	E	M	D	O
Q	T	Z	R	L	U	Z	M	T	T	A	F	P	M	H	L	F	B	Q	J	P	P	W	G	E	M	T	S	P	A	ß	P
H	V	G	U	F	X	Y	X	G	O	S	T	S	A	R	P	D	E	P	A	M	Q	S	A	T	K	B	A	T	L	H	F

Finja, 7c

Tiere häkeln

In unserer Kreativwoche an der BMMG gab es viele verschiedene Workshops unter anderem Tiere häkeln. In diesem Workshop traf ich auf Eugenia Shulika aus der 6b. Sie konnte mir viel über das Häkeln erzählen.
Als erstes braucht man einen Häkelhacken, Nadeln und Wolle. Eugenia meinte zu mir das Häkeln ihr Hobby ist und dass es ihr Spaß macht. Am Anfang arbeitete sie an einer Schildkröte und ihr Ziel der Woche war es einen Panda zu häkeln. Sie sagte auch, dass ihr das Häkeln von ihrer Mutter und ihrer Oma beigebracht wurde. Als ich sie fragte, was häkeln ist, erklärte sie, wenn sie Stress hat, entspannt das Häkeln sie einfach.

Eugenia aus der 6B häkelt ihre Schildkröte.

Man sollte am Anfang mit leichten Sachen starten wie einem Kreis, Herz oder wenn man ein Tier machen will, sollte man mit einem Teddy oder Affen starten. Um eigene Muster zu machen, braucht man beim Häkeln Kreativität.

Mila, 7d

Die 5d bastelt Laternen

Die 5d hatte am ersten Tag der Kreativwoche sehr viel Spaß mit dem Laternen basteln.
Die Kinder bastelten die Laternen für den St. Martin-Zug bei uns an der Schule. Frau Haefs und Frau Grubert die Klassenlehrerinnen der 5d halfen den Kindern mit vielen motivierten Eltern die Laternen zu basteln. Die Kinder schafften es am Ende des Montags die Laternen fast fertig zu stellen. Frau Haefs und Frau Grubert haben ihre neue Klasse schon sehr ins Herz geschlossen, sie haben mit ihnen noch viele spannende Sachen in der Kreativwoche gemacht. Am Dienstag ging die Klasse in den Krefelder Zoo und am Mittwoch hat die Klasse ihre Klassengemeinschaft durch viele Gemeinschaftsspielen in der Schule gestärkt. Donnerstag ging die Klasse ins Irland, wo die Kinder bestimmt sehr viel Spaß hatten. Freitag am letzten Tag der Kreativwoche machte die Klasse ein gemeinsames Frühstück und ließ die Kreativwoche ausklingen.

Heiner, 9a

Cecilia mit ihrer Laterne.

Von Merle Wollgarten und Viola Wittig

Von Merle Wollgarten

Handlettering

Bei diesem Workshop lernte man mit Buchstabenvorlagen die Schönschrift. Sie haben Blätter eingefärbt und nachdem diese getrocknet waren in Schönschrift beschriftet. Außerdem haben sie Rahmen selber gefertigt und gestaltet. Dies erforderte Geduld, Kreativität und Gewissenhaftigkeit. Frau Heuck teilte mit, dass sie den Workshop nächste Jahr nochmal machen würde, da viele Schülerinnen und Schüler begeistert waren. Für Manche war das Angebot zu schwierig, weil man sich doch sehr konzentrieren musste. Als gefragt wurde, ob die Gruppe leise war, war die Antwort sehr deutlich. „Ja, ich habe die beste Gruppe.“ Es machte Frau Heuck sehr viel Spaß zu sehen, wie die Schüler/innen der Kreativität freien Lauf ließen.

Luca, 7b

Songwriting & Recording

Hier wurde fleißig Musik gemacht. Das Ziel in der Kreativwoche war es, dass jede Gruppe einen

Song komponierte. Herr Lethen, der Leiter des Workshops, ist sehr interessiert an Musik und spielt viele verschiedene Instrumente: Gitarre, E-Bass, Schlagzeug und Kontrabass. Einige Teilnehmer hatten besonders viel Spaß am Workshop, da sie schon Vorkenntnisse im Spielen der Instrumente hatten.

Laura, 7c

links: das Mikrofon zum Aufnehmen von Sounds, rechts: das Elektronische Schlagzeug

Kreatives Schreiben

Bei dem Angebot „Kreatives Schreiben“ haben die Schülerinnen und Schüler gelernt, wie sie einen Text starten und das Texte schreiben nicht immer eine Pflicht, sondern auch mal Spaß bedeuten kann. Sie hatten in der Kreativwoche gelernt, wie man mit ein paar Impulsen einen Text schreibt. Außerdem haben sie mit einigen Satzanfängen und einem Beat eine Art Songtext geschrieben. Am Mittwoch hatten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „Comics“ beschäftigt und am Donnerstag mit dem Thema „Tagebuch schreiben“. Zum Schluss hatten sie ihre Ergebnisse präsentiert. Frau Schulte wollte ihr Interesse für Texte an die Kinder weitergeben.

Karlina und Marie, 9c

Manche haben auch Mandalas gemalt.

Puppenbau und Puppentheater

Beim Puppentheater und Puppenbau ging es darum, selber eine Puppe zu basteln. Zu diesen Puppen wurde am Ende ein kleines Theaterstück präsentiert. Es war ein kreatives Projekt und auch für Theaterbegeisterte sehr zu empfehlen. Den Schüler*innen machte es viel Spaß. Dieses Projekt leiteten Herr Neufert, Frau Schlüter und Frau Voets. Sie wollte es leiten, weil sie sehr angetan vom blauen Haus in Krefeld-Hüls waren. Deswegen dachten sie, dass so etwas bestimmt auch gut mit den Schülern funktioniert. Sie waren sehr begeistert, wie gut es klappte und wie kreativ die Schüler*innen waren.

Madita, 6d

Meinungen zum Projekt:
„Das Endergebnis sieht cool aus. “- Anna (6c).
„Das Kreative beim Basteln macht viel Spaß!“
- Felipa (6d).
„Ich mag es, mir eine Geschichte zu unseren Puppen auszudenken “ - Lotte (6d).
„Es macht Spaß zu Basteln und selber nähen zu dürfen! “,
- Ella (7b).

Gefährlich und süß! -Das ist Iggy (Greta 6c)

Wurm Ludwig mit seinem Bastelplan. (Felipa 6d)

Jakob, Lenny, Emil

Wagenexperiment: flüssige und feste Körper

Physikalische Experimente

An unserer Schule leitete Herr Smeets den Workshop Physikalische Experimente. Der Wochenablauf der Gruppe war relativ einfach, die Schüler sollten drei Pflicht-Experimente bis zum Mittwoch unserer Kreativwoche fertig bearbeiten. Anschließend durften sie am Donnerstag und Freitag frei mit dem Experimentierbaukasten arbeiten.
Im ersten Experiment, das die Gruppe am Montag bearbeitet hat, waren Längen, Durchmesser und Lochtiefen zu messen.
Als Zweites haben sie das Wagenexperiment durchgeführt und als letztes haben sie Kräfte gemessen. Für alle Kinder der Jahrgangsstufe 6-8, die Interesse an Experimenten haben, war der Workshop sehr gut. Für Physikfans war es der ideale Workshop. Andere konnten es auch ausprobieren.

Phil, 7a

Hautsache

Unsere Haut begleitet uns ein Leben lang – sie schützt, fühlt und zeigt, wie es uns geht.
In dem Workshop „Hautsache“ lernten Schülerinnen und Schüler dieses Thema genauer kennen.
Die Themen der Woche waren folgende: der Aufbau und die Funktion der Haut; Seife wurde hergestellt und es wurde geschaut, wie man sich richtig die Hände wäscht; es wurden Stationen zum Thema „Haut als Sinnesorgan“ bearbeitet; die Schülerinnen und Schüler haben selbstständig Creme hergestellt; zum Schluss wurden die Themen Hautkrankheiten und Hautkrebs genauer angeschaut. Frau Farrenschon wollte mit ihrem Projekt den Schülerinnen und Schülern die Freude an der Naturwissenschaft vermitteln. Dazu arbeiteten sie kreativ und vor allem freiwillig. Außerdem lernten sie, wie man richtig auf seine Haut Acht gibt. Sowohl die Lehrkräfte, als auch ihre Schülerinnen und Schüler, haben sich sehr auf die Kreativwoche gefreut und hatten viel Spaß mit ihrem Workshop.

Karlina, 9c

Sie haben Seife hergestellt.

Kreuzworträtsel

Finja, 7c

Mia zeigt ihren fertigen Wal.

Ideen aus Stoff

Bei „Ideen aus Stoff“ ging es darum, dass man seiner Fantasie freien Lauf lassen konnte und nähen durfte, was man wollte. Ich habe sechs Mädchen interviewt, Mia Boge aus der 6c hat als erstes „Ideen für Stoff“ gewählt, sie fand es schön, sich in der Schule kreativ auszuleben. Marie Pätzold aus der 6b hatte sehr viel Spaß bei „Ideen aus Stoff“, sie fand es toll, dass man aus Stoff etwas verwirklichen kann. Luise Gröndahl aus der 6d wollte einen Wal nähen und ihn bis Freitag fertigstellen. Als Nächstes habe ich Anna Grandel aus der 6b interviewt, sie bemerkte, dass „Ideen aus Stoff“ manchmal schwierig und manchmal einfach sei, es komme stark drauf an, was man näht. Shekinah Tanah aus der 6b meinte, dass die Nähmaschine neu für sie sei, alle Funktionen seien neu, sie schlug sich aber tapfer im Umgang mit der Maschine. Louisa Jaeger aus der 6b hat mir berichtet, dass sie gelernt hat, die Nähmaschine zu benutzen, sie kann nun verschieden Stoffe verarbeiten.

Liselotte, 7a

Flag Football

Flag Football ist im Grunde gleich wie Football, aber beim richtigen Football hat man mehr Körperkontakt; man kann rausgetackled werden. Bei Flag Football hat man ein Band, wenn dieses Band abgezogen wird, ist man raus. Die Teilnehmer dort fanden dieses Spiel sehr spaßig und ihre Teamkollegen sehr nett. Sie haben gelernt, wie man wirft, fängt und die Regeln des Spiels Am Ende der Kreativwoche sollte ein Turnier stattfinden. Dieser Kurs wurde von Herr Wiedemann geleitet und war von der neunten Klasse bis zur Q1 wählbar.

Arne, 6c

Bullet Journaling

Einige Schüler und Schülerinnen der EF und der Q1 haben an dem Angebot Bullet Journaling teilgenommen, welches von Frau Hemmerich angeboten wurde. Die Schüler und Schülerinnen konnten sich kreativ austoben. Ein Bullet Journal ist die Gestaltung eines Buches, mit dem man sich organisieren kann, und auch einen Kalender gestaltet kann. Ich habe vier nette Mädchen interviewt. Sie haben mir erzählt, dass sie Bullet Journaling gewählt haben, um etwas Abwechslung zu bekommen und sie wollten etwas Neues ausprobieren. Die Mädchen werden ihr Journal auch noch nach der Kreativwoche nutzen, da es ihnen wirklich sehr gut gefällt und damit sie nicht so viel am Handy sind. Die Schüler und Schülerinnen gestalteten ihr Bullet Journal mit buntem Papier und vielen Farben, sie haben sich viel Mühe gegeben. Man konnte sein Bullet Journal so gestalten wie man wollte, die Mädchen waren sehr zufrieden und haben nur Positives gesagt.

Lisa, 7c

I

Das sind wir!

In der letzten Woche haben wir diese Zeitung über die Kreativwoche geschrieben. Leopold und Julius haben die Layouts erstellt und die anderen wurden einem Workshop zugeteilt, über den sie einen Artikel erstellen sollten.

Dafür haben wir die anderen Schüler interviewt, indem wir uns W-Fragen überlegten, um möglichst viele Informationen zu erhalten. Phillipp hat ein Comic erstellt, Hannes, Julius und Leopold haben Witze geschrieben. Insgesamt gefiel es den Leuten hier.